**Novelle**

Eine Novelle ist eine mittellange Erzählung in Prosa-Form aus dem Bereich der Epik. Sie ist meistens in einem Zug zu lesen. Als Begründer der Novellentradition gilt der Italiener Giovanni Boccaccio.

Häufig wird die Novelle mit Krisenerzählung beschrieben.

Merkmale:

* Beschränkte Anzahl von Personen; einfacher Aufbau
* weitgehend eindimensionale Charaktere
* zentrales Element ist außergewöhnliches Ereignis
* erzählte Begebenheit ist **neuartig, außergewöhnlich, unerhört, erscheint ungeheuerlich; GOETHE: „(…) eine sich ereignete unerhörte Begebenheit (…)“**
* ein Strang
* **strenge, geschlossene Form**
* immer um eine **konkrete Situation** oder Verflechtung bestimmter Begebenheiten vorgestellten Personen werden haargenau durchleuchtet immer die tiefsten Probleme eines Menschenlebens unter die Lupe genommen
* meistens gibt es einen **Wendepunkt**
* c
* oft von irrationalen, unwahrscheinlichen oder unkontrollierbaren Mächten bestimmt
* häufig starke Bilder und Symbole im Text - **Dingsymbol**
* häufig dramatische Elemente
* oft gibt es eine **Rahmenhandlung**
* endet meist mit einem Ergebnis oder Resultat

Wichtige Vertreter: Heinrich von Kleist, Joseph von Eichendorff, E.T.A. Hoffmann, Wilhelm Hauff, Johann Wolfgang von Goethe, Annette von Droste-Hülshoff, Theodor Storm, Arthur Schnitzler, Ferdinand von Saar, Thomas Mann